

Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotische Selbstenthaltung

1. Bekanntlich hat eine Zeichenklasse die allgemeine Form

$$\text{Zkl} = (3.x, 2.y, 1.z),$$

und die ihr koordinierte Realitätsthematik hat entsprechend die Form

$$\text{Rth} = (z.1, y.2, x.3),$$

so daß man ein semiotisches Dualsystem wie folgt darstellen kann

$$\text{DS} = \text{Zkl} \times \text{Rth} = (3.x, 2.y, 1.z) \times (z.1, y.2, x.3).$$

2. Im folgenden bestimmen wir semiotische Selbstenthaltung innerhalb jedes DS im Rahmen der 10 peirce-benseschen DS. Vermöge des Satzes von Walther (vgl. Walther 1982) hängt innerhalb des determinantensymmetrischen Dualitätssystems jede Zkl und jede Rth in mindestens 1 und höchstens 3 Subzeichen zusammen. Nur Zeichen, die außerhalb des vom dualidentischen DS determinierten Zeichenverbandes betrachtet werden, können also in 0 Zkl bzw. 0 Rthn zusammenhängen (z.B. (3.1, 2.1, 1.1) / (3.2, 2.2, 1.2)). Wir können daher zwischen monadischer, dyadischer und triadischer semiotischer Selbstenthaltung unterscheiden.

2.1. Monadische Selbstenthaltung

3.1 2.1 1.1

1.1 1.2 1.3

3.1 2.2 1.2

2.2 2.1 1.3

3.2 2.2 1.2

2.2 2.1 2.3

3.2	2.2	1.3	
	2.2		3.1 2.3

3.3	2.3	1.3	
3.3			3.1 3.2

2.2. Dyadische Selbstenthaltung

3.1	2.1	1.2	
	2.1	1.2	1.3

3.1	2.1	1.3	
3.1		1.3	2.1

3.1	2.3	1.3	
3.1		1.3	3.2

3.2	2.3	1.3	
3.2	2.3		3.1

2.3. Triadische Selbstenthaltung

3.1	2.2	1.3
3.1	2.2	1.3

Es gibt somit 5 monadische, 4 dyadische und 1 triadisches selbstenthaltendes DS.

Literatur

Walther, Elisabeth, Nachtrag zu „Trichotomischen Triaden“. In: Semiosis 27, 1982, S. 15-20

12.1.2020